

02.201 Schiessplatz Axalp

A U S G A N G S L A G E

Hauptzweck

Fliegertruppen

Kapazität

–

Belegungsperiode

9.1.–31.5.; 1.10.–21.12.

Kanton

Bern

Standortgemeinden

Brienz, Brienzwiler

Grundeigentümer/Fläche

Bund: 0.4 ha

Dritte: 160 ha

Perimeter total: 160 ha

Sicherheitssektor: 565 ha

Dokumentation

Schiessplatzvertrag vom
20.4.1948,

weitere Verträge

22.2.1969 und 17.3.1969

Betrieb

Bundesamt Betriebe der
Luftwaffe BABLW Düben-
dorf

Kommando

Bundesamt Betriebe der
Luftwaffe BABLW Düben-
dorf

Ausbildungsabschnitt: 13**Weitere Schutzobjekte**

BLN Giessbach (1511)

Richtplan nach RPG**Gewässerschutz**

Zone A

Wichtigste Infrastruktur und Areale des Spl

a Diverse Bauten: Kommandogebäude, Aufenthaltsraum, alte Baracke der Seilbahnbergstation

b1/2 Fliegerschiessplatz Axalp/Ebenfluh für alle Flugzeug-Typen mit entsprechender Bewaffnung

b1 Gefahrenzone Axalp

b2 Gefahrenzone Oltscheren (Sicherheitssektor)

e1 Jagdbanngebiet Schwarzhorn (4)

Wichtigste militärisch genutzte Infrastruktur und Areale ausserhalb des Spl

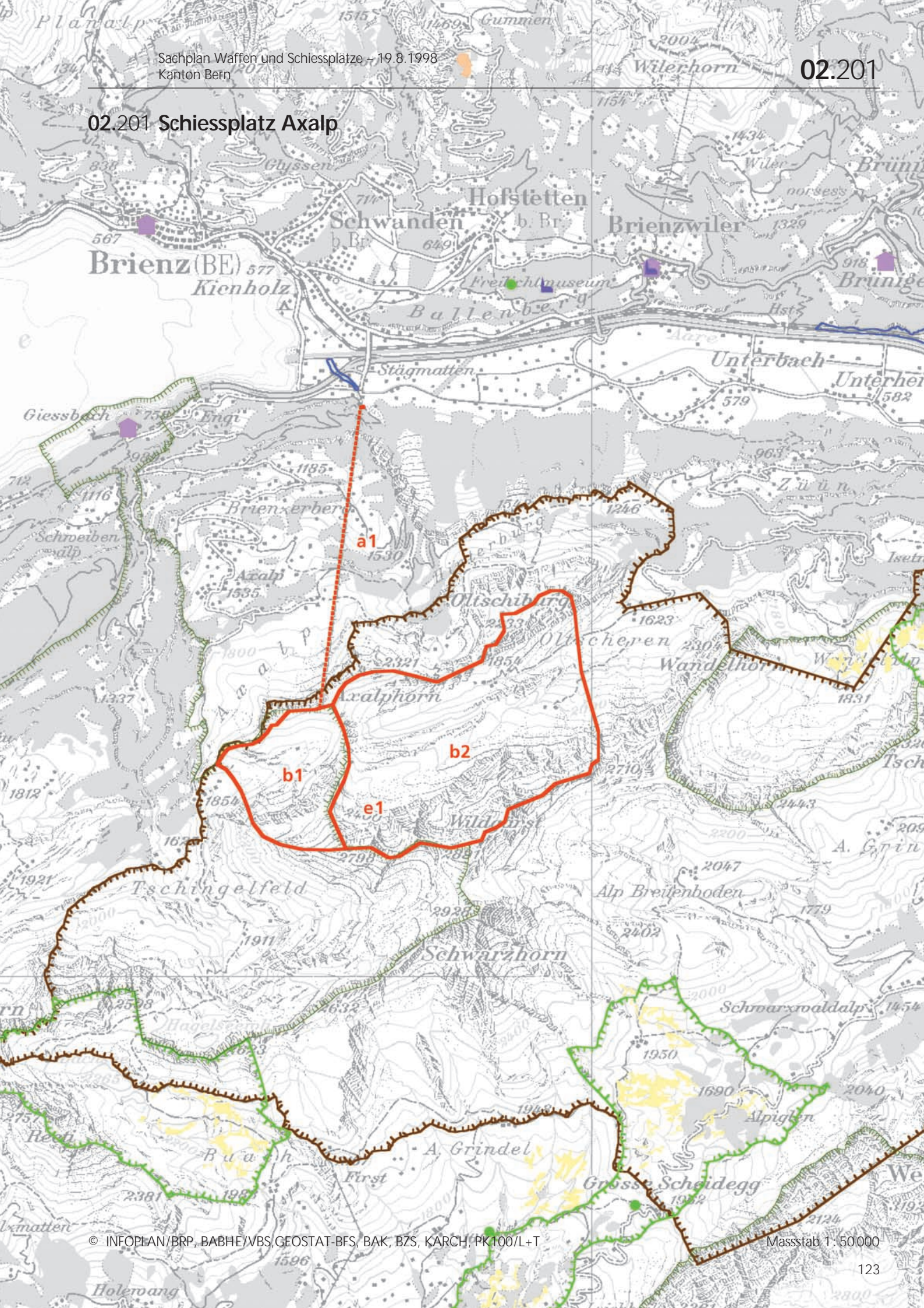
a1 Seilbahn für Betriebspersonal und Materialtransporte, Seilbahntalstation

F E S T S E T Z U N G

Nutzung der Infrastruktur und Areale

Die militärische Nutzung gemäss Ausgangslage und Karte wird im bisherigen Rahmen weitergeführt.

02.201 Schiessplatz Axalp



02.201 Schiessplatz Axalp

Kurzbeschreibung	Der Fliegerschiessplatz Axalp besteht seit 1945. Er liegt auf 2240 m ü.M. in einem Gebiet, das in den Sommermonaten durch Bergwanderer und Touristen begangen wird. Die Alpengenossenschaften Axalp, Brienz, Oltschern und Brienzwiler bestossen im Sommer das Gelände (inkl. Zielhang) mit Vieh. Aus diesem Grund kann der Schiessplatz nur in den Monaten Oktober bis Mai benutzt werden. Der Schiessplatz ist mit einer Militärschiffbahn erschlossen. Auf dem Gelände befinden sich neben den Ziellanlagen auch diverse Infrastrukturbauten (Fliegerschiess-Kommandoposten, Materialbaracke und Seilbahnbergstation).
Erläuterungen zur Ausgangslage	Militärische Belegung: Belegung durch Fliegerschulen an ca. 50 Tagen pro Jahr
Erläuterungen zur Festsetzung	Vereinbarkeit mit den Plänen und Vorschriften über die Nutzung des Bodens: Die Anhörung und Mitwirkung hat keine Unvereinbarkeit der Festsetzung mit den geltenden Plänen und Vorschriften über die Nutzung des Bodens ergeben.

Hinweise und
Anregungen ohne
Relevanz für die vor-
liegende Festsetzung

- Naturschutzgebiet Hinterburg-Oltschenen und Landschaftsschutzgebiet Bätenalp-Tschingelfeld tangiert
- Brutgebiet der Rauhfusshühner tangiert